

Einführend erläutert Herr Lorenz, dass auf Einladung des Bürgermeisters ein Treffen stattgefunden hat, zu dem die Grundschulleitungen, die Schulverwaltung, Herr Weiss und Herr Lorenz sowie Herr Gniostko eingeladen waren. Insbesondere im Grundschulbereich wird zur räumlichen Unterbringung dringender Handlungsbedarf gesehen. Die Raumsituation ist derzeit an der KGS Lindenbaum am problematischsten anzusehen, aber allen Radevormwalder Kindern soll eine beste Versorgung ermöglicht werden. Hierzu soll der Schulentwicklungsplan durch die Verwaltung anhand vorhandener Zahlen fortgeschrieben werden und zum Schuljahr 2018/19 zu neuen Lösungen führen. In diesen Schulentwicklungsprozess ist Herr Gniostko mit eingebunden.

Herr Gniostko führt aus, dass das Ergebnis der Schulentwicklungsplanung sein soll, allen Radevormwalder Schüler/innen einen Schulplatz anbieten zu können. Dazu soll die räumliche Ist-Situation in den Grund- und weiterführenden Schulen (einschl. der Armin-Maiwald-Schule) dargestellt werden und für eine Sachanalyse herangezogen werden. Hierzu erfolgt eine Gegenüberstellung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognosen. Es soll eine gut funktionierende Schullandschaft, unter Beachtung der bereit stehenden Haushaltsmittel und ggfs. zu beantragender Fördermittel entstehen.

Frau Janowski berichtet über die aktuelle beengte räumliche Situation an der KGS Lindenbaum im Schulbereich sowie im Bereich der Betreuung. Hierzu stellte sie Zahlen zusammen, die der Niederschrift beigelegt werden. Auch nach Festlegung von Auswahlkriterien für die Aufnahme von Kindern in der Betreuung, konnten keine Kinder abgelehnt werden. Es soll kein Kind zurückgelassen werden, da alle Familien ein Bedürfnis nach Betreuung begründen konnten. Es gilt also für die ca. 75 – 80 Kinder / 3 Gruppen in der OGS-Betreuung ausreichend Platz zur Verfügung zu stellen. Als Lösungsvorschlag kommt aus ihrer Sicht nur folgende Unterbringung in Frage:

- 1. Gruppe – Villa Linde
- 2. Gruppe – Aula im Schulgebäude
- 3. Gruppe – Unterbringung in Containern

Eine optimale Nutzung der Aula ist aus Frau Janowskis Sicht jedoch nur mit einer flexiblen Raumgestaltung möglich, die noch beschafft werden müsste.

Die Sitzung wird für Führungen durch das Schulgebäude in der Zeit von 17.30 Uhr bis 18.00 Uhr unterbrochen.

Herr Wolff möchte wissen, wie viel katholische Kinder in der Schule von wie vielen katholischen Lehrerinnen an der KGS Lindenbaum unterrichtet werden. Diese Frage wird in der Niederschrift beantwortet.

*Nachträgliche Anmerkung: Anzahl katholische Kinder 95 von 203
Anzahl katholische Lehrkräfte 8 von 15*